



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCXXXII. Versicherung der Herzöge Wilhelm und Heinrich von  
Braunschweig-Lüneburg für die Stadt Lüchow, mit Beziehung auf die der  
Herzogin Magdalena von Brandenburg daran verschriebene Leibzucht,  
vom ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

ander dage verdragen vnd wol tyd vnd wile darto hebben, allen saken vnd verschriuingen natogande, tofollkommene vnd to donde als bouengefchreuen steid, an arch vnd an alle geuerde. Alle dusse vorgeschreuen stücke, pungte vnd article vnd eyn ywelik befunder, wes van vns in dissem briffe geschreuen steit, reden vnd gelouen wy Ergnannte Marggraue frederick vor vns vnd vnse bruder Marggraue fredericke, hertoge hinrick, die oldere, hertoge hinrick die Junger vor vns vnd vnsem Bruderen hertogen Johann vnser eyn dem anderen in geinwardicheitt aller vnser rede, vor vns, vnse eruen vnd nakommen stede, vaste vnd vnuorbroschen by vnser forstliken eren, werden vnd truwen to holden an arch vnd ane alle geuerde. Des to orkunde vnd bekantnisz hebben wy obgnannten Marggraue frederick vor vns vnd vor Marggraue fredericke, vnsem bruder, hertoge hinrick die oldere, vnd wy hertoge hinrick die Jüngere vor vns vnd hertogen Johannsen vnser Brudere vnser ywelk syn Ingezelig vor vns vnse eruen vnd nakommen an dissen briff hengen laten, die geschriuen vnd gegeuen is to wistock na godes gebortt vinteynhundert Jar vnd darna Im twe vnd vintigsten Jare, am donredage na dem Sondage, als man in der hilligen kerken singet Qualimodogeniti.

Nach dem Kurmärktischen Lehnsopialbuche XIX, 1-2.

MDCXXXII. Versicherung der Herzöge Wilhelm und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg für die Stadt Lüchow, mit Beziehung auf die der Herzogin Magdalena von Brandenburg daran ver schriebene Leibzucht, vom 6. Mai 1442.

Wir Wilhelm und Hinrik gebruder, von Godes Gnaden Hertoghen to Brunswig vnd Luneburg, bekennen openbar mit dessem breue vor uns und vnse Eruen, dat wy dem Rade und ganzen gemeinheit to Lüchowe, vnser lewen getruwen to gelegt hebben vnd toseggen in und mit craft desses breues. So were id, dat de hochgeborne Fürsten her Otte her Frederik und her Berend vnse leue Veddern, Hertoghe to Brunswig und Luneborg nene liues Mannes Eruen von oren lieue geboren von dodes wegen verselen . . . . . wy dat God lange vriste, und als den dat Land to Lüneborg an uns und vnse Eruen na Sibbetale und Erue rechte fallen und komen schall, na utwisinghe der Breue darouer gegeuen und vorsegelt, Vp welke breue se uns und vnser Eruen gehuldiget hebben, denne so schulden unde willen wy se by gnaden, friheiden und rechte beholden, und se dar to verdedingen na vnser vermogen. Doch so schal desse Huldegedinge unschedelik sin der hochgebornen Fürstin Frouen Magdalenen von Brandenburg, Hertoginnen to Brunsewig und to Luneborg, vnser leuen Shuester, an orer listucht, als ohr de an dem Slote und Stad Luchowe vormaket is, dar wy se truweliken by beholden und bliuen laten willen. Desses to bekantnisse hebbe wy Wilhelm und Hinrik vorgebant vnse Ingefelge wiliken an

dessen brief hangen heten na Godes bord duſend verhuſdert darna in deme twe und verte-  
geſten Jare, am Sundage vocem jocunditatis.

Gercken's Verm. Abh. III, 285, 286.

MDCXXXIII. Die Herzöge von Mecklenburg, Heinrich der Ältere, der Jüngere und Johann,  
erklären, daß ſie ihre Lande zur Eventualhuldigungsleiſtung an die Markgrafen von Brandenburg  
gewieſen haben, i. J. 1442. (Mai?)

Wy hinrick dy older, hinrick dy Junger vnd Johann, vedderen vnd Bru-  
deren, van göts gnaden hertogen to Mekelnborch, to Roſtock vnd Stargarde heren  
vnd furſten to wenden, Bekennen openbar mit diſſem vnſem geinwardigen briefe vor vns vnd  
alle vnſe eruen vnd erues eruen vnd vor allen, die diſſen brief ſehen eder horen leſen, dat  
wy dem hochgeboren furſten vnd heren, heren fredericke, Marggrauen to Branden-  
borch, des hilligen Romiſchen Rikes Erczkamerer vnd Borggrauen to Nurenberch, vnſem  
liuen Oheimen vnd Swageren, vnd heren fredericke, ſynem Bruderen vnd allen oren eruen  
vnd nakomen Marggrauen to Brandenborch, alle vnſe lande vnd lude, prelaten, herren  
Mannen vnd Stede mit vnſen gehiete vulbort vnd guden willen, eyne rechte erfhuldunge  
hebben laten don, vnd die gnannten vnſe prelaten, herren, manne vnd Stede vnſer lande  
to Mekelnborch, Stargarde, wenden, Roſtock vnd Swerin hebben den gnannten  
vnſen liuen Oheimen vnd Swegeren dy erfhuldunge mit guden willen In vnſer geinwardicheitt  
gedan, Also geſcheget, dat wy obgnannten hertogen to Mekelnborch vnd vnſe eruen  
van dodeſzwegen aſgingen vnd vnſe herſchap wat mannes geſlechte weren verſtorſſen  
vnd van Mekelnborgiſchen heren mannes geſlechte nicht mehr weren leuendich, dat god lange  
lange friſte; Dat ſyk denn dy gnannten vnſe prelaten, heren, manne vnd ſtede vnd alle ore  
eruen vnd nakommen to dem gnannten Marggrauen fredericke vnd to ſynen Bruder  
egenannt vnd to allen oren eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenborch, alſo to oren  
rechten naturliken erſtherren, holden ſcholen vnd willen, vnd on denn henforder mehr getruwe  
vnd hold ſyn, glick anderen oren mannen vnd Steden, In der Margk to Brandenborch belegen.  
Dat hebben on dy benannten vnſe manne vnd ſtete von vnſes geheites wegen to dem hilligen  
geſvoren to holden ane arch vnd ane alle geuerde, vnd mit Ingetogen, worden wy obgnann-  
ter hertoge hinricke de older, hertoge hinrick dy Junger vnd hertoge Johan van  
dodeſzwegen aſſgan, dat god lange wende, So dat vnſe manne vnd Stede vnſen menliken  
liues eruen erfhuldunge don worden, So ſcholen dy ſiluen vnſe eruen allen vnſen mannen  
vnd Steden vnd allen oren eruen vnd nakommen, die denn leuendich ſyn werden, die erſ-  
huldunge, die ſie vnſen egnannten Oheimen vnd Swegeren gedan hebben, apenbar mit ver-  
kundigen vnd on mit ſeggen laten, dat ſy dy erfhuldunge in gedechtniſze beholden, Vnd  
eſt vnſe flechte verſtorſſe, dat ſy dem dy huldunge holden, als bouengeſchriuen ſteitt.